

# INFORMER

DAS MAGAZIN DER FELBERMAYR GRUPPE 1/2021

## **INNOVATIV**

DAMMSANIERUNG FÜR  
MITTLEREN ISARKANAL

## **PREMIERE**

NEUER 1.000-TONNEN-  
RAUPENKRAN IM EINSATZ

## **AUF EINEN STREICH**

PORTALKRAN MIT  
SPMT ÜBERSIEDELT



FOTO: FLIGHTKINETIC



Zum Video

**ANGEKOMMEN**

**NEUE FELBERMAYR-FIRMENZENTRALE BEZOGEN**



# Von Generationen, für Generationen

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit dem Einzug in die neue Firmenzentrale und ihrem Erscheinungsbild ist es uns gelungen, die erfolgreiche Entwicklung des Unternehmens Felbermayr jetzt auch optisch sichtbar zu machen. Aber nicht nur das, auch das Zusammenarbeiten der rund 700 Mitarbeiter am Standort ist dadurch deutlich einfacher und ökonomischer geworden. Eine Tatsache, die bestimmt auch zu einer noch besseren Kommunikation mit unseren Niederlassungen beitragen wird.

Somit bin ich dankbar, dass dieses – durch meinen Vater noch so großartig initiierte Bauvorhaben – bravourös umgesetzt wurde. In diesem Sinne spreche ich dem gesamten Führungsteam und jedem einzelnen Mitarbeiter meine größte An-

erkennung aus – es wurde über Wochen und Monate hinweg, in einer schwierigen Zeit, Überdurchschnittliches geleistet. Großer Dank gilt auch meiner Familie, welche mit unternehmerischem Mut, Willenskraft und Investitionsbereitschaft dieses großartige Projekt hat wahr werden lassen. Möglich wurde das alles nicht zuletzt durch partnerschaftlich verbundene Unternehmen, mit denen wir mitunter seit Jahrzehnten einen gemeinsamen Weg auf der Straße des Erfolgs gehen.

Doch über die Anstrengungen für die neue Firmenzentrale hinaus wurde auch im operativen Geschäft Großartiges geleistet. Dank den Anstrengungen und der Einsatzbereitschaft unserer Mitarbeiter ist es gelungen, in einem außergewöhn-

lich schwierigen Jahr außergewöhnliche Erfolge einzufahren. Auch dafür gilt meine höchste Anerkennung und großer Respekt.

So sind wir auch wirtschaftlich betrachtet auf einem sehr guten Weg und können optimistisch in die Zukunft blicken. Mit leiser Hoffnung gehe ich davon aus, dass sich die Situation in Bezug auf Preisexplosionen und Lieferengpässe bei der Beschaffung auch wieder entspannen wird.

Somit wünsche ich Ihnen einen schönen Sommerausklang und danke nochmals allen, die am Entstehen der neuen Felbermayr-Firmenzentrale mitgewirkt haben. Damit haben Sie einen großartigen Beitrag zu unserem Projekt – von Generationen, für Generationen – geleistet.

Herzlichst,

DI Horst Felbermayr



**10 ANGEKOMMEN**  
Die neue Felbermayr-Firmenzentrale



**16 ENGINEERED SOLUTIONS**  
Portalkran mit Selbstfahrer übersiedelt



**21 SPEZIALTRANSPORT**  
22 Meter hohen Baum übersiedelt

**14 DAMMSANIERUNG**  
Innovatives von Hagn Umwelttechnik

**20 BAU-TRANS**  
Schwertransport für Energiespeicher

**22 PERSONALIEN**  
Neue Mitarbeiter bei Felbermayr



## UNTERNEHMEN

### Felbermayr als „Top-Arbeitgeber“ ausgezeichnet

Im Arbeitgeber-Ranking einer in Kooperation vom Wirtschaftsmagazin Trend, Statista, Kununu und Xing durchgeführten Bewertung wurde das Familienunternehmen Felbermayr Branchensieger. Und das gleich in doppeltem Sinn – in den Kategorien Verkehr und Bau.

Für das Ranking der besten Arbeitgeber 2021 wurden mehr als 1.300 österreichische Unternehmen mit mindestens 200 Mitarbeitern in 20 Branchen bewertet und etwa 220.000 Urteile geprüft. Herzstück der Bewertung sei laut Trend eine umfangreiche und unabhängige Befragung von Arbeitnehmern durch das Statistikportal Statista gewesen.



### SOLIDE AUSZEICHNUNG Einsatz mit 1.000-Tonnen-Kran gewinnt Hauptpreis

Das österreichische Special-Interest-Magazin Solidbau prämiert jährlich die besten Unternehmen der Branche mit dem Bautechpreis. Bei der heuer zehnten Ausgabe dieser begehrten Würdigung gewann Felbermayr mit einem Kraneinsatz des LR 11000 von Liebherr den Hauptpreis in der Kategorie Baumaschineneinsatz. Mehr zu diesem fordernden Einsatz – für das Gas- und Dampfkraftwerk Herne in Deutschland – erfahren Sie in diesem Informer auf Seite 18.



V. l. n. r.: Margarete Schramböck (Bundesministerin), Thomas Grabuschnigg (Bereichsleitung Felbermayr ITB), Wolfgang Schellerer (GF Felbermayr Transport- und Hebetchnik), Harald Mahrer (WKO-Präsident).

## EXPORTPREIS

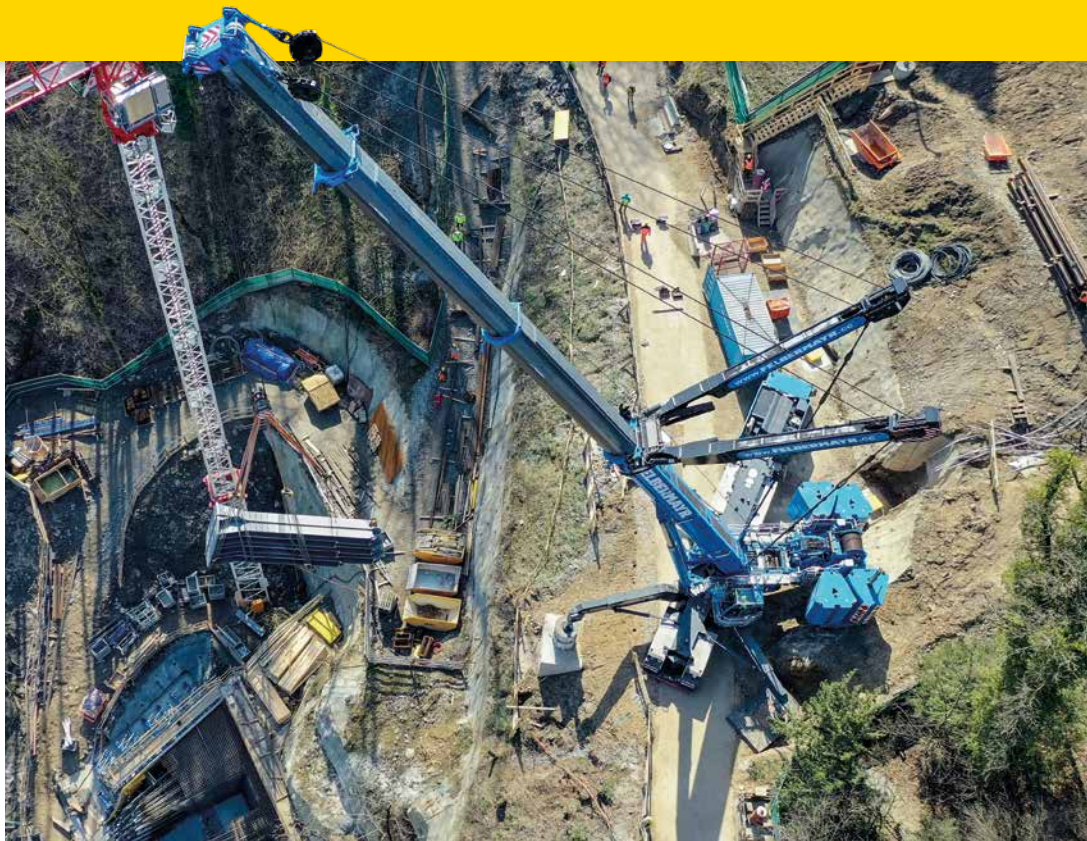
### Felbermayr mit Preis in der Kategorie Transport und Verkehr gewürdigt

Mit dem Exportpreis der WKO, einer Auszeichnung Österreichs bester Exporteure, organisiert von der Außenwirtschaft Austria der Wirtschaftskammer Österreich, werden jährlich die besten Exportunternehmen Österreichs prämiert. Bei der diesjährigen Exportpreis-Verleihung erhielt

Felbermayr den zweiten Platz in der Kategorie Transport- und Verkehr. Die Verleihung unterstreicht einmal mehr, wie durch internationales Engagement die Weiterentwicklung des Unternehmens vorangetrieben wird und damit auch europaweite Erfolge möglich sind.

## VERBINDEND 100 Tonnen für Hängebrücke

Zwei Schwerter mit je 52,7 Tonnen, die als Befestigungspunkte für die Abspannseile einer neuen Hängebrücke über der Donau dienen werden, wurden Ende März eingehoben. Für den Einsatz des Liebherr Mobilkrans LTM 1750 mit Teileabspannung und 204 Tonnen Ballast wurde eigens eine Zufahrtsstraße und für eine Stütze des Krans ein Fundament im Hang errichtet. Die Zufahrt mit dem gesamten Equipment durch das Linzer Stadtgebiet war eine Herausforderung – die Felbermayr-Hebetechnik-Spezialisten konnten den Hub dennoch an nur einem Tag erfolgreich abschließen.



Karol Świercz, Leitung Felbermayr in Polen.

## BAHNSONDERTRANSPORTE ITB erweitert Wirkungsbereich

Mit der Übernahme der Polen-Tochter des französischen Daher-Konzerns durch Felbermayr wurde Karol Świercz mit der Gesamtleitung der Bahnaktivitäten von Felbermayr in Polen beauftragt – eine Funktion, die Świercz auch schon für Daher innehatte. Mit dem Bahntransport eines 220 Tonnen schweren Trafos wurde der Zusammenschluss Anfang Januar auch operativ besiegelt. Der Eisenbahn-Schwertransport wurde mittels ITB-Waggon des Felbermayr-Bereichs für Internationale Tieflader Bahntransporte realisiert.

## UMWELTECHNIK Kolksicherung und Hochwasserschutz

Nach den erfolgreichen Proberammungen für den Ersatzneubau der Wehranlage Wieblingen am Neckar sind jetzt auch die Maßnahmen zur Kolksicherung im Unterwasser nahezu fertiggestellt. Zuletzt wurde dafür eine sechs Meter in die Gewässersohle reichende Spundwand gerammt. Die Hauptarbeiten auf dem Wasser werden im Herbst abgeschlossen sein.

Damit hat das Felbermayr-Tochterunternehmen Hagn Umwelttechnik die Gewässersohle vor neuerlichen Ausspülungen gesichert und auch einen Beitrag zum Hochwasserschutz in der Region geleistet. Übrigens, mit dem Ersatzneubau der Wehranlage Wieblingen soll 2026 begonnen werden.



Zum Video

## EXPANSIV

### Felbermayr erweitert Dienstleistungsangebot im Bau und bei maritimen Logistikdienstleistungen

Vor wenigen Wochen wurde die gemeinsame **Beteiligung der Felbermayr Holding und ihres Tochterunternehmens Haeger & Schmidt Logistics am belgischen Terminalbetreiber PSA Breakbulk NV** fixiert. Nun hat die PSA Breakbulk NV vom Port of Antwerp auch den Zuschlag für den Betrieb eines 14 Hektar großen Hafengeländes am Churchill-Dock South bekommen.

Dem Zuschlag war die Teilnahme der PSA Breakbulk NV an einer öffentlichen Aus-

schreibung vorangegangen. Das durch die Gesellschafter PSA, Felbermayr und H&S vorgelegte Konzept überzeugte durch ein Projektladungs-Ökosystem mit Logistik-Hub und einem One-Stop-Shop für große Projektladungen. Auch der geplante Einsatz eines Kranes mit 750 Tonnen Tragfähigkeit war für den Zuschlag seitens des Hafen Antwerpen ausschlaggebend. Damit soll es gelingen, den Hafen Antwerpen noch stärker im Projektladungsgeschäft und für Schwerlastaktivitäten zu positionieren.

**Mit Wirkung vom 22. Juni übernahm der Felbermayr-Bau das Welser Bauunternehmen WEST-ASPHALT.** Die Kernkompetenzen der Firma WEST-ASPHALT sind bei Pflasterungsarbeiten und Natursteinverlegung angesiedelt. Die Firma bleibt operativ selbstständig; organisatorisch wird sie in den Felbermayr-Tiefbau eingegliedert. Das solide Unternehmen ist seit mehreren Jahrzehnten erfolgreich am Markt und stand aufgrund der Nachfolgeregelung des Gründers und Geschäftsführers Reinhold Wersching zum Verkauf. Laut Wersching seien mehrere Angebote geprüft worden, letztendlich sei er aber zum Schluss gekommen, dass Felbermayr die beste Option für das von ihm geleitete Unternehmen sei. Für Wersching sei dies auch im Sinne seiner 40 Mitarbeiter die beste Lösung gewesen.



**Mit der Übernahme des traditionsreichen oberösterreichischen Unternehmens Danner Landschaftsbau** im April hat sich ergänzend zum Hoch-, Tief- und dem Wasserbau jetzt auch die Landschaftsgestaltung in die Gewerke des Felbermayr-Bauangebotes eingereiht. Operativ betrachtet, bleibt das Unternehmen Danner selbstständig und behält auch seinen Namen.

Für den ehemaligen Eigentümer des Landschaftsbauunternehmens Reinhard Danner war der Verkauf an Felbermayr im Sinne der Nachfolgeregelung eine logische Konsequenz. So gebe es beispielsweise Synergien beim Einsatz von Kranen bei Dachbepflanzungen oder durch die Notwendigkeit von Erdbauleistungen bei großen Landschaftsbauprojekten im Infrastrukturbau.



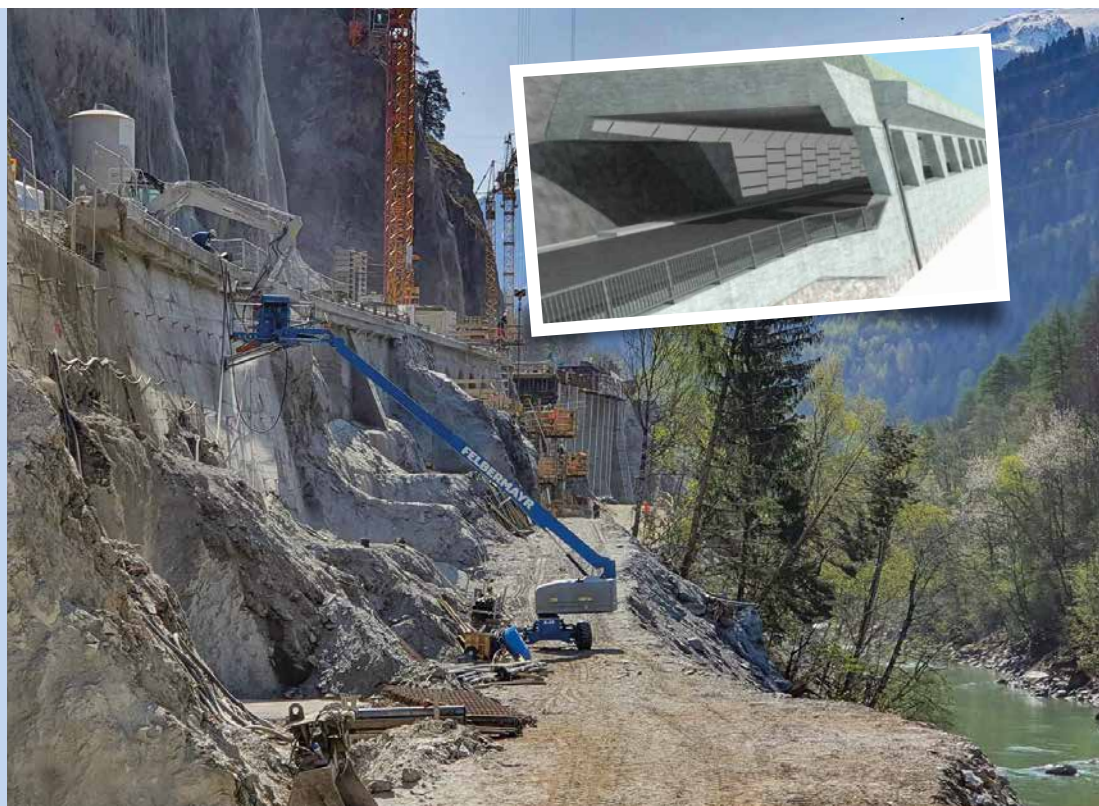


## AUS ALT MACH NEU Abbruch am Kaiser-Josef-Platz in Wels

Felbermayr war für die Abbrucharbeiten und die Verlegung neuer Kabelschutzrohre hinsichtlich der Neugestaltung des Welser Kaiser-Josef-Platzes zuständig. Etwa eine Woche dauerte es, bis der Kern der Busdrehseife abgerissen war. Dafür waren Mitte März zwei Bagger, einige Lkw und insgesamt zehn Felbermayr-Bau-Spezialisten im Einsatz. Die sich darunter befindende Tiefgarage, die nicht außer Betrieb gesetzt wurde, hatte die Arbeiten nicht erleichtert. Die Erschütterungen, welche bei Abbrucharbeiten entstehen, mussten so gering wie möglich gehalten werden.

## MÄRCHENHAFT FST errichtet Schlossgalerie im Tiroler Oberland

Der Felbermayr-Spezialtiefbau (FST) der Niederlassung Stams arbeitet an Fels- und Steinschlagsicherungen für die Neuerrichtung der Landecker Schlossgalerie im Tiroler Oberland. Für die Fels- und Hangsicherungsarbeiten sowie für Pfahlgründungen der Steinschlagschutzgalerie sind Großbohrgeräte, Bohrbagger und Arbeitsbühnen im Einsatz. Beeindruckend sind auch die Kennzahlen der Baustelle. So erstreckt sich die Länge der Baustelle auf etwa 700 Meter. Weiters beeindruckend: Für die Rückversicherung der Galeriedecke und die Fundierung der Stützenfundamente der Galerie werden etwa 13.000 Laufmeter Pfähle verbaut. Die Bauarbeiten haben im April vorigen Jahres begonnen und werden voraussichtlich Anfang kommenden Jahres abgeschlossen sein.



## UNTER STROM Kraneinsatz für sichere Stromversorgung



Im Juni waren zwei Krane der Niederlassung Vaduz in Liechtenstein für Montagearbeiten an einer Höchstspannungsleitung im Schweizer Kanton Graubünden

im Einsatz. Der Auftrag galt primär der Erneuerung der Strommasten mit bis zu 75 Metern Höhe. Um die Arbeiten durchführen zu können, wurde der standardmäßig 60 Meter lange Hauptausleger des eingesetzten 100-Tonnners mit einer 19 Meter langen Doppelklappspitze eingesetzt. Somit konnten die benötigten Höhen erreicht und die bis zu 2,5 Tonnen schweren Mastteile präzise gekrant werden. Der zweite Kran war ein 60-Tonner mit 48 Meter langem Hauptausleger und 16 Meter Doppelklappspitze. Dieser kam für entsprechend niedrigere Masten zum Einsatz.

Die größte Herausforderung bei dem unter Umweltbau- und bodenkundlicher Begleitung stattfindenden Projekt waren die geringen und schwierigen Platzverhältnisse. So mussten die Krane bis zu zwei Meter hoch gestapelt werden, um die benötigte horizontale Ausrichtung zu erreichen.



## KRAFTWERK REISSECK/KREUZECK Spitzenleistung für Spitzenstrom

Für Baumaßnahmen an der Kraftwerksgruppe Reißeck in Kärnten ist seit dem Frühjahr die Felbermayr-Abteilung Einbringung im Einsatz. Flankierende Maßnahmen für den Auftrag mit einem halben Jahr Planungszeit werden auch von den Felbermayr-Bereichen Kranvermietung und Transport durchgeführt.

Die Herausforderungen bei dem Projekt sind nicht die Dimensionen, sondern die beengten Platzverhältnisse auf der Baustelle. Begonnen wurde der Auftrag mit Sondertransporten von einem jeweils 45 Tonnen schweren Filtercontainer. Nach dem Transport, ausgehend vom Gföllner-Werk in Grieskirchen (OÖ), wurden diese mit einem 450-Tonnen-Kran auf der Baustelle eingehoben. Anschließend wurden sie durch das Team der Einbringung der Niederlassung Linz mittels hydraulischer Verschiebbahn auf das Fundament gestellt. Weiters zum Auftrag gehörte die Fundamentstellung eines 76 Tonnen schweren Trafos, der mittels Tiefbett von Tschechien zur Baustelle transportiert und im Nachlauf per SPMT zugestellt wurde. Die Fundamentstellung dieses Spannungs-

wandlers mit etwa fünf Metern Länge erfolgte mittels Hubgerüst. In weiterer Folge kam nochmals ein Mobilkran für das Einheben von zwei zwölf Tonnen schweren Schaltschränken zum Einsatz. Beendet wird der Auftrag voraussichtlich Ende August mit dem Einbringen eines 87,5 Tonnen schweren Motors für den Antrieb des Pumpwerks. Dafür werden die Mannen der Abteilung Einbringung eine hydraulische Verschiebbahn und Equipment zum Längs- und Querversetzen der Last zum Einsatz bringen. Auch da werden die Felbermayr-Mitarbeiter

wieder ihr Bestes geben, sodass die bisher mit „einfach top“ beurteilte Leistung seitens Auftraggeber Hitachi ABB sowie des Endkunden Verbund auch weiterhin Gültigkeit hat.



## KREFELD Geht nicht gibt's nicht

Das trimodale Hafenterminal in Krefeld ist immer wieder Schauplatz für „großartige“ Projekte. So wurde ein Teil des 40.000 Quadratmeter großen Felbermayr-Standorts zur Endmontage einer sogenannten Füllmaschine gemietet. Nach der Fertigstellung wurde dieses Gerät zur Herstellung von Koks mit einem Raupenkran auf

einen parallel gesteuerten SPMT mit zwei mal zwölf Achsen gekrant. Im Anschluss wurde es zur Kaianlage gefahren und in weiterer Folge mit dem Raupenkran zum Weitertransport auf ein Binnenschiff umgeschlagen. Aufgrund des Gewichts der Füllmaschine von 232 Tonnen und einer maximalen Ausladung von 28 Metern kam

der Raupenkran vom Typ LR 1750 mit einem Ballastwagen zum Einsatz. Ebenfalls im April folgte der Umschlag eines per Bahn angelieferten Trafos mit mehr als 400 Tonnen auf ein Binnenschiff. Im Sinne der Lagerei wird das Heavylifterterminal aktuell für Bahngarnituren genützt.



[Zum Video](#)



## VORAUSSCHAUEND Sprengarbeiten nach massivem Felssturz

Felbermayr war Anfang des Jahres wegen eines Felssturzes am Attersee im Einsatz. Mit Geologen an der Seite arbeiteten die Kollegen vom Spezialtiefbau an Sicherungsmaßnahmen. Anfang März wurde die erste Sprengung mit 25 Kilogramm Sprengstoff durchgeführt – dabei wurden etwa 75 Kubikmeter Fels gesprengt. Für den Schutz der Arbeiter im Hang wurden im Vorfeld etwa 300 Laufmeter Seilsperren verbaut. Insgesamt werden noch laufend etwa zwischen 2.000 und 3.000 Kubikmeter der Steinwand abgetragen, damit in Zukunft kein Stein mehr vom Himmel fällt.



[Zum Video](#)



## FULL-SERVICE Sondertransport und Hebetechnik

Felbermayr hat für den Bau einer neuen Logistikhalle in Wels Anfang März bis zu 50 Tonnen schwere Betonbinder und -steher geliefert. Neben einem 250-Tonnen-Autokran und einem Mobilbaukran waren auch Rotorstapler und ein Dutzend Scheeren- und Teleskopbühnen für Montagearbeiten auf der Großbaustelle im Einsatz. Die Arbeitshöhen der eingesetzten Geräte betrugen meist rund 30 Meter. Vom Auftraggeber vorrangig geschätzt wird bei diesem Einsatz die Flexibilität und Einsatzbereitschaft der Felbermayr-Bühnenvermietung, sodass Geräte bei Bedarf auch innerhalb kürzester Zeit auf der Baustelle zum Einsatz kommen können.

## AB IN DEN SÜDEN Schiffsmotoren nach Italien transportiert

Vier Schiffsmotoren mit einem Gewicht von jeweils 47 Tonnen wurden im März von Augsburg über Walserberg und Arnoldstein nach Italien transportiert. Dafür kamen vier baugleiche Fahrzeugkombinationen mit Tieflader zum Einsatz. Eine Herausforderung dieser Schwertransporte war der Lieferzeitpunkt, denn im italienischen Hafen von La Spezia mussten die Motoren in einem definierten Zeitfenster angeliefert werden. Die Schwertransport-Spezialisten von Wimmer Maschinentransporte und Felbermayr konnten das Projekt im Teamwork erfolgreich und termingerecht abschließen.





## WELTPREMIERE Vierachsige Schwerlast- zugmaschine übernommen

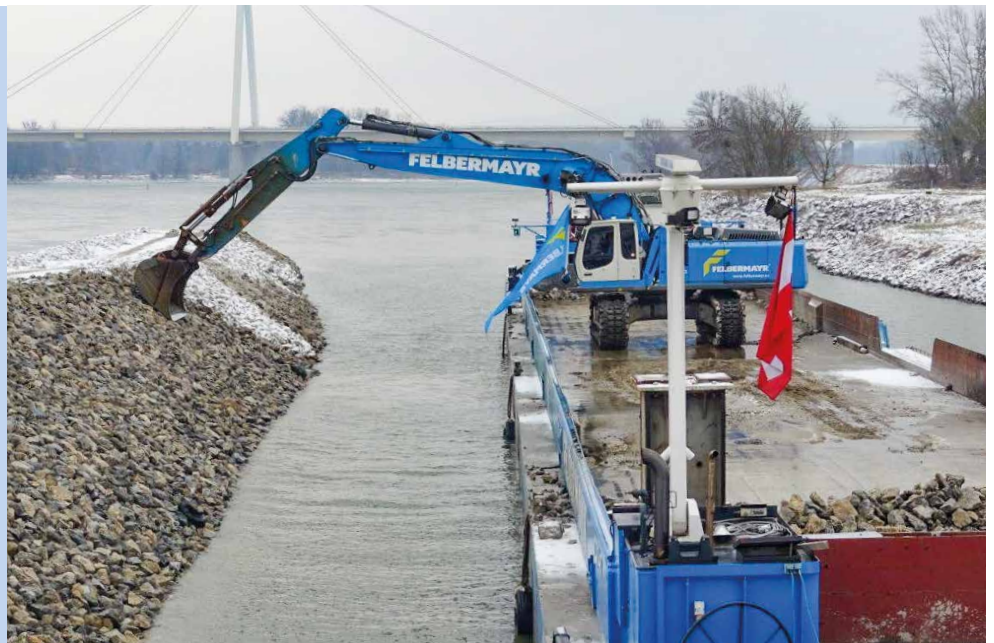
Felbermayr ist weltweit erster Besitzer der mit 770 PS leistungsstärksten serienmäßig hergestellten Sattelzugmaschine.

Mit einem Gesamtzuggewicht von rund 180 Tonnen ergänzt der Scania 770 S den Fuhrpark optimal und ist für den internationalen Schwergutverkehr im Einsatz.

Gefahren wird das Kraftpaket vom langjährigen Felbermayr-Chauffeur Andreas Hintringer, der den Schlüssel vom Felbermayr-Prokuristen und Leiter der Schwertansportsabteilung Günther Trauner persönlich überreicht bekam. Übrigens, Herr Hintringer fährt rund 90.000 Kilometer pro Jahr für Felbermayr und das seit 30 Jahren – unfallfrei.

## INDSTANDSETZUNG Hafensporn wird saniert

Der Felbermayr-Bereich Wasserbau wurde für die Sanierung des etwa 125 Meter langen Hafensporns in Bad Deutsch-Altenburg beauftragt. Dieser wurde stromabwärts um circa 50 Meter verlängert. Bei den Wasserbauarbeiten kam das Felbermayr-Schwerlastschiff „Horst Felix“ zum Einsatz. Zusätzlich wurden die bestehenden Poller, die zum Anlegen von Schiffen und Booten dienen, durch elf neue ersetzt sowie sechs neue Stiegen errichtet, um die Zugänglichkeit der Poller zu erleichtern – diese wurden in die Böschung des Sporns mit Fundamenten eingebunden. Die Arbeiten wurden Anfang Juni abgeschlossen.



## WEHRHAFT Löschfahrzeuge für Marokko

Für den Feuerwehrausstatter Rosenbauer hat Felbermayr Anfang Februar acht Feuerwehrfahrzeuge des Modells „Panther 6x6“ ab Leonding in den Nordhafen transportiert – endgültiges Transportziel ist Marokko. Die Herausforderung vom gleichzeitigen Einsatz der vielen Tiefbetten, welche auf die erforderlichen drei Meter verbreiterbar und auf zwölf Meter teleskopierbar sind, haben die Transportspezialisten von Felbermayr mit Bravour gemeistert und so die neuen Löschfahrzeuge sicher in den Hafen transportiert.





## Es ist vollbracht – neue Firmenzentrale bezogen

**Rund 18 Monate sind vom Spatenstich bis zur Fertigstellung der neuen Felbermayr-Firmenzentrale in Wels/Oberthan vergangen. Mittlerweile sind die Mitarbeiter übersiedelt und das Objekt mit einer Nutzfläche von etwa 28.000 Quadratmetern wurde seiner Bestimmung übergeben.**

**W**ir sind gut angekommen“, freut sich CEO Horst Felbermayr, der sich als Firmenchef auch für eine möglichst frühe Baufertigstellung einsetzte. Coronabedingt habe man dabei aber schon auch eine Verzögerung von rund sechs Wochen hinnehmen müssen. „Ich freue mich aber sehr, dass nunmehr auch die Übersiedlung erfolgreich abgeschlossen ist“, sagt Felbermayr und streut den leitenden Mitar-

beitern des Projektteams Benedikt Linimayr, Thomas Schimpfhuber und Dieter Svoboda Rosen: „Was hier unter Einbezug unserer Mitarbeiter der Transport- und Hebetechnik sowie der Baubereiche vollbracht wurde, kann ich kaum in Worte fassen.“ Der Dank gelte aber selbstverständlich auch den Lieferanten externer Gewerke, bei deren Auswahl man offensichtlich auch Kompetenz bewiesen hat.

### 18.000 Quadratmeter Hallenfläche

Der gewerbliche Bereich umfasst insgesamt drei Hallen mit einer Gesamtfläche von etwa 18.000 Quadratmetern. In der westlich gelegenen Halle 1 ist die Transport- und Hebetechnik untergebracht. Dort ist auch einer von insgesamt zehn Hallenkränen mit Traglasten von bis zu 30 Tonnen untergebracht.

Die mittlere Halle ist für die zentrale Werkstätte optimiert und verfügt über eine Gesamtfläche von 9.000 Quadratmeter. Dort werden Wartungs- und Servicearbeiten am Fuhrpark durchgeführt. Zur Optimierung der Arbeitsabläufe gehört eine Ausstattung mit Scherenhubtischen und Hebebühnen zum Inventar. Damit können beispielsweise ganze Schwerlastzugmaschinen hochgehoben werden. „Das erleichtert beispielsweise das Reifenwechseln“, erklärt Benedikt Linimayr, der während der Bauphase als Eigentümervertreter fungierte. Im ersten und zweiten Stock sind mit einem



**Die zentrale Werkstätte ist modernst ausgestattet und verfügt mit über 9.000 Quadratmetern Fläche über ein großzügiges Platzangebot.**



*Der zweiteilige Bürotrakt, das Sozialgebäude und die Tankstelle dominieren das äußere Erscheinungsbild der neuen Felbermayr-Firmenzentrale.*

Schwerlastlift erreichbare Lagerflächen untergebracht. Im Sinne von „State of the Art“ präsentiert sich die Werkstätte auch mit einer Fußbodenheizung.

Die technische Ausstattung im Sinne der Vereinfachung von Arbeitsabläufen spiegelt sich auch bei der Konzeption der 181 Laufmeter umfassenden Montagegruben wider. So wurden bei diesen allein schon durch die Länge beeindruckenden Dimensionen auch noch sogenannte Energiesäulen stationiert. „Dort können die Techniker in der Grube benötigte Servicemittel wie beispielsweise Motor- und Hydrauliköl oder Druckluft direkt entnehmen“, erklärt Linimayr und weist auf die damit einhergehende Arbeitserleichterung hin.

Halle 3 ist, so wie Halle 1 auch, etwa 4.500 Quadratmeter groß und beherbergt vorwiegend eine Waschbox und Waschstraße für Lkw sowie eine Lackieranlage.

Weiters steht auch ein überbreiter und „schwerlasttauglicher“ Bremsenprüfstand zur Verfügung.

Ein fußballfeldgroßes Freilager mit Abstellplatz wird den Fuhrpark beherbergen. Ergänzend dazu gibt es noch ein Baulager.

„Erwähnenswert ist auch noch die Tankstelle mit zehn Zapfstellen“, so Linimayr und argumentiert, „dass damit auch die Staus beim Treibstoffassen der Vergangenheit angehören.“

## Büro- und Sozialgebäude mit 9.000 Quadratmetern

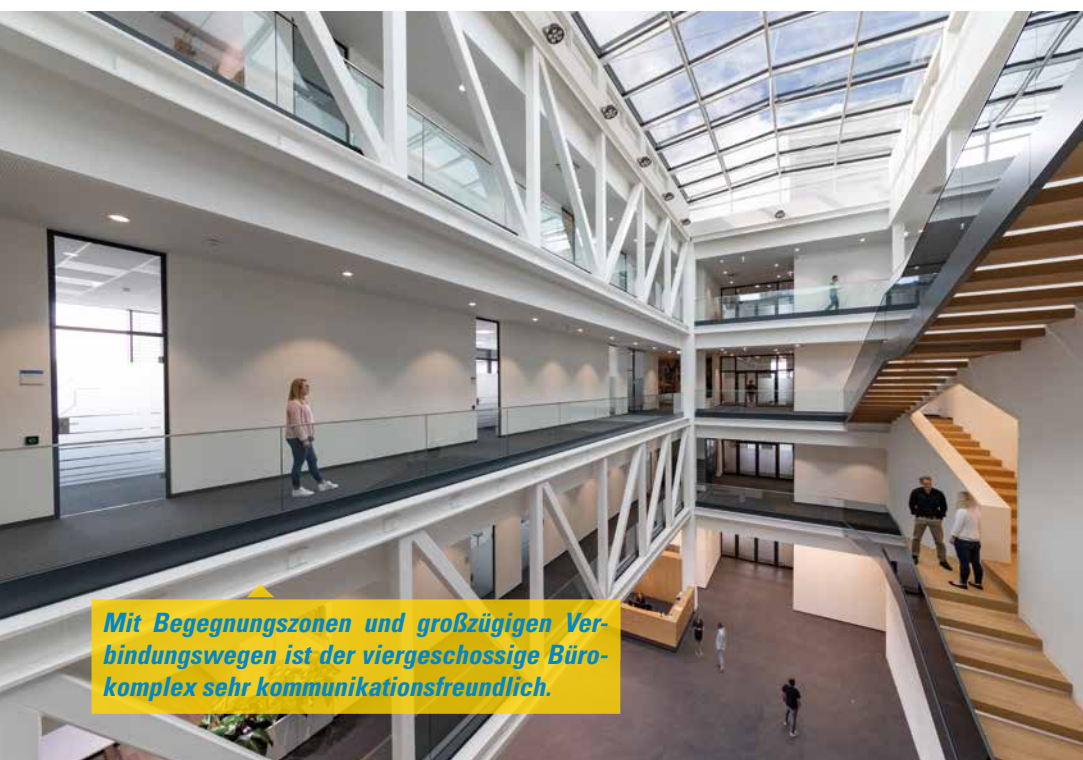
Nahezu fußballfeldgroß präsentieren sich mit insgesamt 9.000 Quadratmetern das Büro- und Sozialgebäude. „Der Bürokomplex umfasst drei Stockwerke mit insgesamt 8.300 Quadratmetern und bietet Platz für etwa 250 Büroarbeitsplätze“, zählt Linimayr auf. Für die Mitarbeiter gibt



*Die Photovoltaikanlage ist über dem Werkstattgebäude angelegt und produziert jährlich etwa 500.000 Kilowattstunden Strom.*

es in jedem Stockwerk eine Begegnungszone mit Teeküche. Das über einen Verbindungsgang erreichbare Sozialgebäude ist einzeln situiert und beherbergt eine Frischküche sowie ein Mitarbeiterrestaurant mit etwa 120 Sitzplätzen. Im ersten Stock ist eine Kinderbetreuungseinrichtung untergebracht. Dazu gehört auch ein 360 Quadratmeter großer Spielplatz am Dach des Objektes. Ein Bewegungsraum für Kraft- und Ausdauertraining steht den Mitarbeitern ebenso zur Verfügung.

Im Sinne einer energietechnischen Optimierung wurde bei der Planung des Neubaus auch eine Photovoltaikanlage berücksichtigt. Diese wird auf dem Dach der Werkstätte platziert und besteht aus 1.400 Modulen mit jeweils 350 Watt. „Damit können wir jährlich etwa 500.000 Kilowattstunden Strom produzieren“, erklärt Linimayr. Das entspricht etwa dem Stromverbrauch von 150 Haushalten. Geheizt und gekühlt wird energieeffizient mittels Wärmepumpe. Somit steht den Mitarbeitern Sommer wie Winter ein angenehmes Raumklima zur Verfügung. Die beste Basis also auch für ein gutes Arbeitsklima. Aber das war bei Felbermayr schon immer gut und wird wohl am neuen Standort nur noch besser werden. ■



*Mit Begegnungszonen und großzügigen Verbindungswegen ist der viergeschossige Bürokomplex sehr kommunikationsfreundlich.*





Die Bauarbeiten im Natura 2000-Schutzgebiet des Mittlere-Isar-Kanals fanden in enger Abstimmung mit den Wasserrechts- und Naturschutzbehörden statt.

# Innovationsreichtum für Dammsanierung

**Zur Sanierung eines Teilbereiches des Mittlere-Isar-Kanals kam im Auftrag der Stadtwerke München das Felbermayr-Tochterunternehmen Hagn Umwelttechnik zum Einsatz. Dank Innovationsreichtum und Erfindergeist konnte die Dammsanierung in der vorgegebenen Zeit beendet werden. Und das trotz widriger Umstände wie vermuteter Kampfmittel aus dem 2. Weltkrieg und schwer vorhersehbarer Schadensbilder eines etwa 100 Jahre alten Kanals.**

Nördlich von München wird ein Teil des Isar-Wassers in den Mittlere-Isar-Kanal ausgeleitet, um etwa 60 Kilometer weiter wieder in den viertlängsten Fluss Bayerns zu münden. Dazwischen liegen etwa 100 Meter Fallhöhe, die in sieben Kraftwerken zur Stromerzeugung genutzt werden. Doch der vor etwa 100 Jahren errichtete Kanal ist in die Jahre gekommen. Somit sind auch immer wieder Maßnahmen zur Dammsanierung notwendig – meist mit bautechnisch nah an der Machbarkeitsgrenze liegendem Anspruch.

## Schadensbild am Kanal

Bei der wiederkehrenden Zustandserfassung stellten die Stadtwerke München einen erhöhten Sanierungsbedarf an der Haltung 5 des Kanals fest, sodass Instandsetzungsmaßnahmen nötig wurden. Die Schäden zeigten sich primär an einem Kanalabschnitt im Bereich des Moosburger Speichersees, wo der alte Werkkanal in den Mittlere-Isar-Kanal mündet. „Dort waren Schäden an der Kanalauskleidung der Stichkanalinsel aufgetreten“, erklärt der

Im Zuge der Sanierungsmaßnahmen wurden die Absperrbauwerke auch mit Spritzbeton ertüchtigt.



Bauleiter der Hagn Umwelttechnik Florian Pieringer. So sei die Dammauskleidung teils gebrochen und stellenweise undicht gewesen – ein Zustand, der auf Dauer zu Erosionen führen könnte.

### Schwierige Baustellen-aufschließung

„Unsere Aufgabe war es, ein Konzept zu entwickeln und umzusetzen, um die Stand- und Betriebssicherheit für mindestens 50 weitere Jahre zu gewährleisten, sodass keine weiteren Abstellungen beziehungsweise Dammsanierungen in diesem Bereich mehr notwendig sind“, fasst Pieringer den Auftrag zusammen. Doch schon die Baustellenaufschließung war problematisch. So war die zum Sanierungsbereich führende Brücke nur bis zu einer Traglast von neun Tonnen befahrbar. Notwendig war aus baubetrieblichen Gründen eine Befahrbarkeit für „SLW 60“ (Schwerlastwagen mit 60 Tonnen), sodass vom Bauherrn vorgesehen war, zunächst in zweiwöchiger Arbeit einen Überfuhrtdamm zu errichten. Weiterhin war – um das Baufeld trockenlegen zu können – im Unterwasser ein sogenannter Fangedamm mit Oberflächenabdichtung nötig. Von diesem wurde auch über eine Rampe die Zufahrt zur Baustelle möglich gemacht. Um das bewerkstelligen zu können, war zudem die Wiederherstellung eines ein Kilometer langen Dammhinterweges notwendig. Erst dann konnte mit den eigentlichen Arbeiten der Dammsanierung begonnen werden.

### Baukonzept für Kanalsanierung

Da die Sanierung derartiger Bauwerke nicht mit 08/15-Lösungen aus dem Angebotsportfolio klassischer Bauunternehmen durchgeführt werden kann, zeigte sich hier in besonderem Maß der Erfindergeist und das Innovationspotenzial der Hagn Umwelttechnik. So wurden auf der Suche nach der wirtschaftlich sinnvollsten und zügigsten Realisierung, zusammen mit dem Bauherrn, viele Lösungen diskutiert und auf Umsetzbarkeit geprüft.

Eine dahingehend besondere Problemstellung war die maximale Belastbarkeit des bestehenden Dammkörpers mit nur zwölf Tonnen sowie die Entwicklung eines speziellen Betons für die Oberflächendichtung. „Für eine optimale Einbaubarkeit und Oberflächenbeschaffenheit musste der Beton entsprechend weich, aber dennoch ausreichend widerstandsfähig für

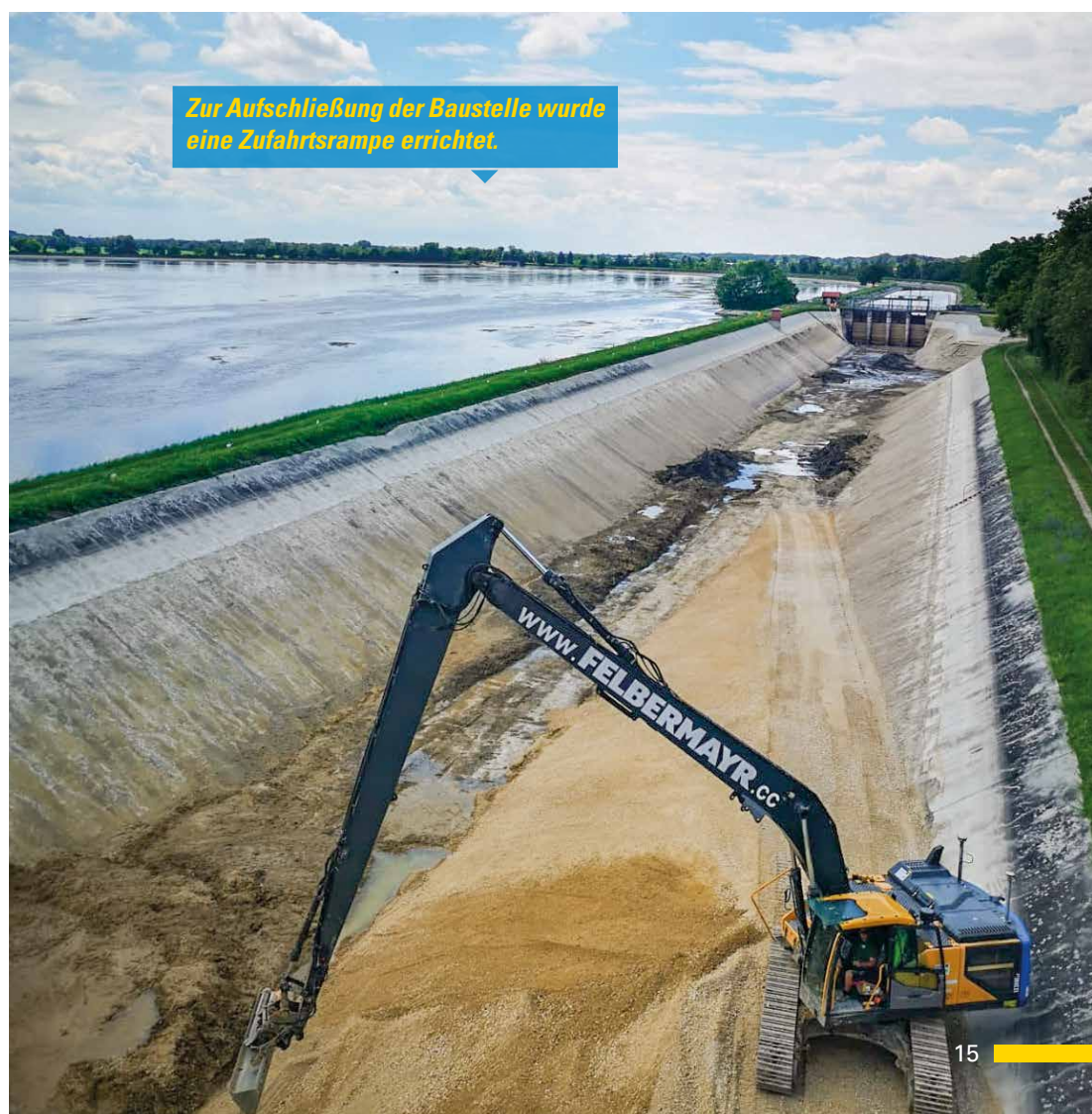


Zur Trockenlegung des Baufeldes wurde ein Fangedamm mit Oberflächenabdichtung errichtet.

die mechanische Beanspruchung sein,“ beschreibt Pieringer die besondere Herausforderung. In Zusammenarbeit mit den Planern und der Technischen Universität München wurde ein Betonrezept erarbeitet, das diese Eigenschaften erfüllen sollte. Mittels dreier Probefelder auf den steilen Böschungen wurden die Eigenschaften des Betons auf seine Praxistauglichkeit geprüft und positiv beurteilt. Somit konnte mit den flächendeckenden Sanierungsmaßnahmen begonnen werden.

Auch wenn 2013 bei Sofortmaßnahmen die Standsicherheit der Stichkanalinsel bereits durch Spundwände gesichert wurde, waren nach der Trockenlegung des Kanals weitere Schäden an der mehr als hundert Jahre alten Bausubstanz zu behe-

ben. „Beim Bauen am Bestand, vor allem bei Bauten, die schon um die Jahrhundertwende errichtet wurden, ist das vorher oft nur schwer zu beurteilen“, weiß Pieringer aus Erfahrung. So war beispielsweise die wasserseitige Böschung der Stichkanalinsel grundlegend neu aufzubauen. Das brachte einen deutlichen zeitlichen Mehraufwand mit sich. „Mit großem Einsatz für Planung und Koordination schafften wir es aber, den Ruf der Hagn Umwelttechnik bei Auftraggebern und Ingenieurbüros weiter zu festigen“, freut sich Pieringer. Somit konnte der Termin Ende 2020 für die Kanalfüllung und damit auch für die Wiederaufnahme der uneingeschränkten Energieerzeugung gewahrt werden. Zur Freude des Auftraggebers und auch des Teams der Hagn Umwelttechnik. ■



Zur Aufschließung der Baustelle wurde eine Zufahrtsrampe errichtet.



Ein 300 Tonnen schwerer und 18 Meter hoher Kran wurde mittels zweier SPMTs mit jeweils zwölf Achslinien und einem Powerpack als Antrieb zum neuen, 700 Meter entfernten „Arbeitsplatz“ befördert.

## Engineered Solutions übersiedelt Portalkran mit Selbstfahrer

**Mitte Dezember 2020 übersiedelte Felbermayr im Hafen Duisburg einen rund 18 Meter hohen Portalkran. Dank einer Lösung des neuen Felbermayr-Bereiches Engineered Solutions wurde es möglich, den 300 Tonnen schweren Kran mittels Selbstfahrer in einem Stück zu verfahren. Dadurch entfielen zeit- und kostenaufwendige De- und Montagearbeiten.**

**M**itte November erhielt der im Oktober vergangenen Jahres gegründete Felbermayr-Bereich Engineered Solutions den Auftrag zur Übersiedelung eines Portalkrans im Hafen Duisburg. Üblicherweise ist eine derartige Verlagerung mit großem Aufwand verbunden. Ein Aufwand, der sich auch mit Kosten in Bezug auf die Standzeit des Krans nachteilig auswirkt. Durch eine Lösung von Felbermayr-Engineered Solutions konnte das jedoch verhindert werden. „Somit dauerte die eigentliche Übersiedelung des Krans nur etwa zwei Stunden.

### SPMTs und Schwerlasttürme in kombiniertem Einsatz

„Der Kern der Lösung waren als SPMT bezeichneten Selbstfahrer (im Engl.: SPMT – Self-Propelled Modular Transporter), in Kombination mit sogenannten Schwerlasttürmen“, erklärt Bereichsleiter Kees Kompier. Diese Einsatzart kam bei Felbermayr erstmals zur Anwendung und erforderte eine akribische Vorbereitung in Bezug auf die wirkenden Kräfte. Dabei galt es, das Zusammenwirken der



Die Schwerlasttürme wurden mittels Stahlseilen und Spannvorrichtungen stabilisiert.

eingesetzten Technik durch Engineering-Know-how zu berücksichtigen. Nur so konnte ein sicheres Umsetzen des Krans gewährleistet werden.

Zum Einsatz kamen dafür zwei parallel geführte SPMTs mit jeweils zwölf Achslinien und einem Powerpack als Antrieb. Darauf standen vorne und hinten je zwei Schwerlasttürme mit parallel zum SPMT aufgesetzten Stahlträgern zum Anheben der Last. Diese waren mit je zwei horizontalen Stahlrohren oben und unten mit dem zweiten SPMT verbunden. Mit diagonal verspann-

ten Stahlseilen wurde der Aufbau zusätzlich stabilisiert. Die Transportkonfiguration erreichte somit die Außenabmessungen eines Quaders mit etwa 20 Metern Seitenlänge. „Die Tauglichkeit dieser Konfiguration zu berechnen, war schon eine gewisse Challenge“, merkt Kompier an und fügt hinzu, dass für die praktische Umsetzung aufgrund fehlender Befestigungspunkte auch das eingesetzte Schwerlastequipment modifiziert werden musste.

Schlussendlich gelang es aber, damit unter das Portal des etwa 51 Meter breiten



Zum Video

Kranes zu fahren und diesen hydraulisch mit den SPMTs anzuheben. Daraufhin setzten sich die Selbstfahrer mit der etwa 300 Tonnen schweren Last in Bewegung. Da die neuen Gleise des Kranes etwa 170 Zentimeter über dem Geländeniveau liegen, wurde vorab noch eine temporäre Aufschüttung am neuen Kranstellplatz errichtet. Das Hochfahren mit der 300 Tonnen schweren Last stell-

te die Konfiguration nochmals auf eine Belastungsprobe, die dank korrektem Engineering aber perfekt gemeistert wurde. Somit erreichte der Kran seinen neuen „Arbeitsplatz“, ohne auch nur eine Schraube am Hubgerät gelöst zu haben.

„Vom Anheben bis zum Absetzen auf dem neuen, etwa 700 Meter entfernten Gleis

des Krans waren nur rund zwei Stunden vergangen“, freut sich Kompier und ist stolz auf die Leistung „seiner Jungs“.

Notwendig wurde der im Auftrag des Hafens Duisport durchgeführte Einsatz aufgrund des Neubaus einer Lagerhalle des Felbermayr-Tochterunternehmens Haeger & Schmidt und einer dadurch veränderten Platzaufteilung. ■



*Im Oktober des Vorjahres gründete Kees Kompier (Mitte) den Felbermayr-Bereich Engineered Solutions. Seit April ist jetzt auch Roel Aarts (links) als technischer Leiter im Team; am 1. Mai folgte ihm Alexander Herholz als Vertriebsleiter.*

# Premiere für neuen 1.000-Tonnen-Raupenkran von Felbermayr

**Für die Errichtung eines Gas- und Dampfkraftwerkes in Herne (D) brachte das österreichische Schwertransportunternehmen Felbermayr einen fabrikneuen LR 11000 von Liebherr zum Einsatz. Ergänzend zu diesem 1.000-Tonnen-Raupenkran sind dabei auch SPMTs (Self-Propelled Modular Transporter) und Tieflader groß aufgefahren. Beendet wurde der etwa drei Monate währende Auftrag Mitte Februar.**

**G**roßkomponenten mit Stückgewichten von bis zu 457 Tonnen gehören auch beim Schwertransportunternehmen Felbermayr nicht zum Tagesgeschäft. Dass Mitarbeiter und Fuhrpark des Schwergutspezialisten aber auch diesen Herausforderungen gewachsen sind, ist bekannt. Wenn jedoch ein 1.000-Tonnen-Raupenkran erstmals zum Einsatz kommt, schwingt neben der Last auch die Spannung mit. Daher wurde der Einsatz am Rhein-Herne-Kanal in der Metropolregion Rhein-Ruhr in Nordrhein-Westfalen mit Spannung erwartet.

Die Ausgangsorte für die insgesamt vier Großkomponenten waren in den Sie-

mens-Werken Berlin, Mülheim an der Ruhr sowie Nürnberg. „Die Transporte zum Umschlagplatz unweit der Baustelle wurden seitens Siemens und vom Hauptauftragnehmer Züst & Bachmeier Project GmbH vergeben und teils durch das Felbermayr-Tochterunternehmen Haeger & Schmidt auf dem Wasserweg durchgeführt“, berichtet Projektleiterin Susan Pichl.

Von Züst & Bachmeier erhielt Felbermayr den Auftrag für den Umschlag dieser Großkomponenten und den Transport bis zur Kraftwerksbaustelle. Weiters hatte Züst & Bachmeier 20 Heizflächenmodule per Seefracht und Binnenschiffsnachlauf

aus dem fernen China bis zum Umschlagplatz in Herne gebracht.

## Raupenkran mit 1.000 Tonnen Gesamtgewicht

Für den Umschlag des Schwerguts musste der Umschlagplatz zunächst entsprechend adaptiert werden. „Andernfalls hätte er den enormen Drücken nicht standgehalten“, berichtet Pichl und beschreibt die Konfiguration des Raupenkranes: „Zur eingesetzten Ausrüstung des LR 11000 von Liebherr gehörten ein 42 Meter langer Hauptmast mit Derrickausleger, 260 Tonnen Drehbühnenballast sowie 320 Tonnen Schwebeballast. Letzterer wurde jedoch



**Für den „Nachlauf“ vom Umschlagplatz zur Kraftwerksbaustelle kam ein Selbstfahrer mit 18 parallel gekoppelten Achslinien und zwei Power-Pack-Units mit insgesamt rund 1.000 PS Antriebsleistung.**



**Der LR 11000 mit 1.000 Tonnen Einsatzgewicht und 450 Tonnen schwerem Generator an der Hakenflasche.**



Zum Video

erst nach dem Anschlagen der Schwer-  
gutkomponenten mit einem Hilfskran auf-  
gestapelt und diente als notwendiges Ge-  
gengewicht.“ Inklusiv Hebegut brachte  
es der Kran so auf mehr als 1.000 Tonnen  
Gesamtgewicht.

Unter den vier Hauptkomponenten befan-  
den sich eine Gasturbine mit 457 Tonnen,  
ein Generator mit 450 Tonnen sowie ein  
Transformator mit 442 Tonnen und die  
Dampfturbine mit 145 Tonnen. „Aufgrund  
der eingeschränkten Raumgeometrie am  
Umschlagplatz konnte der Kran nach der  
Lastaufnahme nicht seitlich geschwenkt  
werden“, merkt Pichl an und erklärt, dass  
deshalb eine etwa 50 Meter lange Fahr-  
bahn aus Bongossihölzern für den Kran  
ausgelegt worden sei. So war gewährleis-  
tet, dass der Raupenkran unter Last etwa  
20 Meter rückwärts fahren konnte, um vor  
ihm Platz für den SPMT zu schaffen – auf  
diesem wurde dann die Last abgelegt und

für die Fahrt zur Kraftwerksbaustelle ge-  
sichert.

### Nachlauf mit SPMT

„Die Transporte auf dem Selbstfah-  
rer zur etwa zwei Kilometer entfernten  
Kraftwerksbaustelle dauerten mehrere  
Stunden und wurden nachts durchge-  
führt“, berichtet Pichl und konkretisiert:  
„Der SPMT war dafür mit 18 parallel ge-  
koppelten Achslinien und zwei Power-  
Pack-Units konfiguriert. Damit war das  
Gewicht auf der Fahrbahn gut verteilt.“  
Zudem seien an neuralgischen Punkten  
wie Bordsteinkanten auch Stahlplatten  
ausgelegt worden. Weiters kam zum  
Überfahren einer nicht ausreichend trag-  
fähigen Brücke ein eigens konstruiertes  
und gebautes Brückenüberfahrssystem  
zum Einsatz. Mitte Februar wurde der  
Auftrag für Felbermayr mit dem Transport  
der Heizflächenmodule mit Stückgewich-

ten von etwa 212 Tonnen abgeschlossen.

Die Fertigstellung des gasbefeuchten  
Kraftwerks mit Kraft-Wärme-Kopplung  
(KWK) soll bereits Ende kommenden  
Jahres erfolgen. Damit wird der Heiz-  
energiebedarf von 250.000 Haushalten  
abgedeckt und zusätzlich umweltfreund-  
lich Strom erzeugt.



**Das Abladen der Kraftwerkskomponenten wurde mittels Hubgerüst bewerkstelligt.**

Die Transportgesamtlänge von 65 Metern machte zahlreiche verkehrslenkende Maßnahmen nötig.



## Schwertransport für Energiespeicher

**Bau-Trans hat Mitte April zwei Wärmespeichertanks von einem Industriebehälterhersteller in Bayern zu einem Kraftwerk nach Zürich transportiert. Dafür waren zwei Hubhebelbrücken gleichzeitig im Einsatz. Für die Beladung des Schwerguts auf die Transportgarnituren stellte Wimmer Maschinentransporte einen 350-Tonnen-Mobilkran.**

Die Herausforderung dieses Spezialtransports war die Streckenfindung“, berichtet Transportleiter Markus Meusburger. Sechs Monate haben die Mitarbeiter des Transport- und Hebetechnik-Unternehmens in Lauterach an der Entwicklung der effizientesten Transportroute getüftelt. Nachdem schließlich die Vorbereitungen abgeschlossen waren, starteten die Hebetechnik-Spezialisten von Wimmer Maschinentransporte am Werksgelände des Industriebehälterherstellers Anfang April mit dem Verladen der Wärmespeichertanks mittels eines 350-Tonnen-Mo-

bilkrans auf die beiden Transporter. Für den Schwertransport wurde das Ladegut anschließend ausreichend gesichert. Mit einer Länge von 65 Metern, einer Breite von knapp fünf Metern und einem Gesamtgewicht von etwa 220 Tonnen startete die länderübergreifende Reise der Wärmespeichertanks im schwäbischen Landkreis Donau-Ries. Die erfahrenen Mitarbeiter der Bau-Trans-Projektabteilung entschieden sich außerdem für den Einsatz zweier Hubhebelbrücken. Die Verwendung dieses Schwertransportequipments vereinfacht und ermöglicht das Passieren von Kreisverkehren, Leit-

planken oder Ähnlichem, da die Ladung damit angehoben und so über die Hindernisse geführt werden kann.

### Hubhebelbrücke im Einsatz für Schwertransport

Für die erfolgreiche und rasche Lieferung konnte mit der Fahrzeugtechnik der Hubhebelbrücke gepunktet werden. Dank der dadurch niedrigeren Transporthöhe konnte ein Teil der Strecke in der Schweiz auf der Autobahn gefahren werden, was die Durchführung erheblich beschleunigte und Verkehr sowie Infrastruktur kaum behinderte. Die Zufahrt in Zürich stellte sich abschließend jedoch wieder als Herausforderung heraus – für den letzten Streckenabschnitt mussten einige Ampelanlagen abgebaut und zahlreiche Schilder, Betonpfosten, Fahrbahnteiler und Verkehrszeichen demontiert werden.

Nach fünf Transportnächten hatte schließlich die gesamte Kolonne das Kehrichtheizkraftwerk Hagenholz erreicht und die Wärmespeichertanks konnten eingehoben werden. Mitte April wurde der Einbau der Speicherbehälter finalisiert, um so die Leistungsspitzen abzufangen und die fossile Energie einzusparen. Die gewonnene Energie wird nun nicht mehr kontinuierlich im Raum Zürich verteilt, sondern kann in Zeiten niedriger Wärmelast in den Wärmespeichertanks gespeichert werden.



Dank Hubhebelbrücke kann die Last angehoben und Hindernisse überwunden werden.

# „Grüne Welle“ für Spezialtransport

**Einen Auftrag mit Seltenheitswert meisterten die Mitarbeiter der Felbermayr-Niederlassung Lanzendorf bei Wien Mitte Februar. Dabei wurde eine 22 Meter hohe und 12 Meter breite Platane in der Wiener Innenstadt zu einem rund 350 Meter entfernten Standort per Spezialtransport übersiedelt. Zum Einsatz kamen dafür zwei Mobilkrane und ein Tieflader mit Sattelzugmaschine.**

**S**eit etwa 1940 schlug die inzwischen 22 Meter hohe Platane im achten Wiener Gemeindebezirk ihre Wurzeln. Jetzt, etwa 80 Jahre danach, muss sie dem Bau einer U-Bahn-Station weichen. Im Vorjahr wurde eine europaweite Ausschreibung für die Übersiedelung durchgeführt, einige lehnten wegen Undurchführbarkeit ab, andere wiederum machten Angebote, die den Wiener Linien zu teuer waren. Doch aufgrund zahlreicher Interventionen von Naturliebhabern sollte der Baum in letzter Sekunde doch noch gerettet werden und einen neuen Platz bekommen. Mit der Übersiedelung dieses 22 Meter hohen ahornblättrigen Gewächses wurde die Felbermayr-Abteilung für Spezialtransporte in Lanzendorf bei Wien beauftragt. Und da der schmutzige Baum laut Gutachten in übersiedlungsfähigem Zustand rund 42 Tonnen auf die Waage bringen sollte, kamen dafür zwei stattliche Mobilkrane von Felbermayr zum Einsatz.

## Spezialtransport und Kraneinsatz zur Geisterstunde

Nur rund drei Wochen dauerten die Vorbereitungen für diesen Großeinsatz zu nächtlicher Stunde, für den auch zahlreiche Genehmigungen nötig waren. Das größte Problem sei laut Thomas Daxelmüller die Höhe des Baumes gewesen: „Ein liegender Transport wäre einfach gewesen, kam aber nicht infrage, da dabei zahlreiche Äste gebrochen wären“, erklärt Daxelmüller, der auch die Kranabteilung bei Felbermayr in Lanzendorf leitet. Somit musste ein Konzept erarbeitet werden, um die Platane „erhobenen Hauptes“ zu ihrem neuen, etwa 350 Meter entfernten Standort zu übersiedeln.



Zur Website

Transportfähig verpackt wurde der Baum, indem rund um den Wurzelbereich ein Spundwandkasten errichtet wurde. An diesem wurde er dann mittels Textilschlingen und einem Heberahmen an der Kranflasche angeschlagen. „Inklusive dieser Stahlkonstruktion erreichte der Baum ein Gewicht von rund 55 Tonnen“, schildert Daxelmüller. Werden dann noch das Gewicht des Tiefladers und der Sattelzugmaschine hinzugerechnet, kommt man auf knapp 86 Tonnen. „Damit waren wir statisch betrachtet sehr nah an der zulässigen Belastbarkeit der Fahrbahn“, merkt Daxelmüller an und weist auf die beste-

hende, nur 1,4 Meter unter der Fahrbahn liegende U-Bahn sowie auf die zahlreichen unterirdischen Leitungen unterhalb der Transportroute und der Kranstellplätze hin. Deshalb wurde aus Sicherheitsgründen auch ein Live-Monitoring im U-Bahn-Tunnel durchgeführt, um allfällig entstehende Veränderungen dokumentieren zu können.

Zu guter Letzt sei aber alles laut Plan gelaufen und die 80-jährige Platane erreichte noch vor dem Einsetzen des Frühverkehrs ihren neuen Standplatz im ersten Wiener Gemeindebezirk unweit des Justizpalastes. ■



Christoph Weiß

DI Wolfgang Zwicknagl

Hashem Rahsepar-Hashemi

## KARRIERE

### Umsteiger und Aufsteiger bei Felbermayr

Rund 200 neue Mitarbeiter haben in den vergangenen Monaten ihre Arbeit bei Felbermayr begonnen. Ob als **Professionalist auf den Baustellen, Schwerlastlenker, Kranfahrer oder leitender Mitarbeiter**, wir freuen uns über jeden Einzelnen und wünschen ihnen viel Freude und Erfolg bei ihrer Arbeit im Team der Möglichkeiten. Im Folgenden stellen wir neue Mitarbeiter mit abteilungsübergreifenden Funktionen vor.



Christoph Macheiner

Seit April ist **Christoph Macheiner** für die **Fuhrparkverwaltung des Felbermayr-Bereiches Spezialtiefbau** zuständig. Seine Aufgabenbereiche umfassen in der MTA alles rund um die Maschinen, Geräte und Fahrzeuge von Felbermayr. So unterstützt der zweifache Familienvater beispielsweise die Fachabteilungen bei der Beschaffung der Geräte oder sammelt Informationen für eine Inventarisierung.

Sicherheit geht vor. Nach dieser Devise arbeitet **Sicherheitsfachkraft Hashem Rahsepar-Hashemi** seit April bei Felbermayr und befasst sich mit sicherheitstechnischen Angelegenheiten im Rahmen von Arbeitnehmerschutz-Vorschriften. Im Be-

rufsalntag motiviert der gebürtige Perser gerne zu einer sicheren Arbeitsweise – in seiner Freizeit ist er, was Sport betrifft, sehr ambitioniert. Sein Traum ist es, als Triathlet in Hawaii den „Ironman World Championship“ zu absolvieren.



Dieter Reuberger

Knapp ein vierteljahrhundert Branchenerfahrung in der Arbeitsbühnen- und Staplervermietung hat **Dieter Reuberger** bereits gesammelt. Seit Februar dieses Jahres leitet er die Abteilung für **Bühnen- und Staplervermietung in Landendorf**. Dabei lerne man immer etwas Neues dazu – auch über andere Thematiken und Arbeitsgebiete. Das gefalle ihm an seiner Arbeit, meint Reuberger, der in seiner Freizeit Ausgleich beim Tennisspielen findet.

Wir freuen uns, **Bernhard Strasser** mit 25 Jahren Tiefbauerfahrung als **Bereichsleiter für den Tiefbau-Österreich** im Team zu haben. Als solcher ist er für den Straßen-, Pflaster- und Erdbau sowie



Bernhard Strasser

Abbruch, die Kanalsanierung und den Infrastruktur- und Landschaftsbau verantwortlich.

**Facility Management** gehöre zu den wichtigsten, aber auch zu den am meisten unterschätzten Branchen, meint Felbermayrs neuer Facility Manager **Christoph Weiß**. Der Mühlviertler sorgt seit August des Vorjahres im Hintergrund dafür, dass alles – ob in den Bürogebäuden oder Produktionsstätten – so läuft, wie es laufen soll. Laufen lässt Weiß in seiner Freizeit gerne auch den Motor seiner Harley-Davidson.

Der gebürtige Tiroler **Wolfgang Zwicknagl** ist als **IT-Leiter** seit Februar für die Optimierung digitaler Prozesse und die Betreuung der gesamten Felbermayr-IT-Landschaft verantwortlich. Zwicknagl und sein Team haben es sich zur Aufgabe gemacht, Prozesse auf eine stabile, sichere und möglichst digitale Basis zu stellen. In seinem großen Garten im Bezirk Braunau lässt der Hobbyfotograf sowie leidenschaftliche Taucher mit seinen beiden Söhnen gerne die Seele baumeln.



**Mag. Dietmar Rosenberger**

**Dietmar Rosenberger folgt per 1. September Friedrich Rametsteiner als kaufmännischer Geschäftsführer im Felbermayr Bau.**

Nach dem Studium war der Betriebswissenschaftler im Bankwesen und in der Steuerberatung sowie in Industriebetrieben in leitender Funktion tätig – zuletzt als Mitglied der Geschäftsleitung bei einem bedeutenden österreichischen Bauunternehmen. Rosenbergers Ziel sei die Fortsetzung des erfolgreichen Weges von Rametsteiner

und dessen weiterer Ausbau, um somit das Felbermayr-Bauwesen auch in Zukunft bestmöglich wirtschaftlich zu begleiten. In seiner Freizeit hält sich der verheiratete 49-Jährige mit Sport und Schach fit.

**Mit Wirkung vom 14. Juli hat Alexander Kücher den kaufmännischen Geschäftsführer des Felbermayr Tochterunternehmens IS Baubetrieb Harald Stutz abgelöst.** Dieser geht in Altersteilzeit. Kücher startete seine Karriere bei Felbermayr, nach mehrjähriger Tätigkeit als Controller bei einem großen österreichischen Baukonzern, als Finanzmanager. Nach Beendigung seines

berufsbegleitenden Doktoratsstudiums am Institut für Controlling und Consulting der JKU Linz im Jahr 2018 wurde Küchers Verantwortungsbereich kontinuierlich erweitert, sodass er nun auch zum Geschäftsführer bestellt wurde. Privat ist der 33-Jährige sportlich unterwegs, geht gern wandern und teilt die Freude für gutes Essen mit seiner Frau.



**Dr. Alexander Kücher, LL.B.**

## PENSIONIERUNGEN Verdient in den Ruhestand

**G**roßer Dank und viel Anerkennung gebührt jenen Mitarbeitern, die kürzlich in den Ruhestand gegangen sind.

**Arthur Adelff** – Kran/Wels · **Dieter Bogacz** – Tief-/Wasserbau/Hagn Umwelttechnik/Hengersberg · **Raimund Brecher** – FST/Stams · **Siegfried Dojak** – Bühnen/Linz · **Uwe Eifrig** – Montage/Wimmer Maschinentransporte/Sulzemoos · **Max Ertl** – Tief-/Wasserbau/Hagn Umwelttechnik/Hengersberg · **Lothar Fleischer** – Bereichsleitung/Lausitz · **Falk Franke** – Tief-/Wasserbau/Hagn Umwelttechnik/Hengersberg · **Reinhard Gimuweit**

– Transport/Wimmer Maschinentransporte/Sulzemoos · **Adam Gombar** – Transport/Bau-Trans/Lauterach · **Johann Gössner** – Kran/Graz · **Gabriele Guttmann** – Glaserei/IS Baubetrieb/Linz · **Hans-Peter Hassler** – Hafen/Haeger & Schmidt/Duisburg · **Peter Hansen** – Hafen/Haeger & Schmidt/Duisburg · **Anton Haritzer** – FST/Salzburg · **Manfred Hintermeier** – Kran/Lanzendorf · **Karl Inreiter** – Zimmerei/IS Baubetrieb/Linz · **Stipo Ivanovic** – MTA/Wels · **Nedyalko Ivanov Ivanov** – Kran/Felbermayr Haskovo · **Romy Jarmer** – Versicherung/Haeger & Schmidt/Duisburg · **Manfred Kastner** – Werkstatt/Wels · **Gerd Kissner** – Tief-/Wasserbau/Hagn Umwelttechnik/Hengersberg · **Manfred Kranz** – Verwaltung/Haeger & Schmidt/Duisburg · **Petar**

**Manolov Kisjov** – Kran/Felbermayr Haskovo · **Eduard Kopáček** – Kran/Bratislava · **Evelyn Langer** – Tief-/Wasserbau/Hagn Umwelttechnik/Hengersberg · **Heinz-Joachim Langer** – Tief-/Wasserbau/Hagn Umwelttechnik/Hengersberg · **Gerald Mittendorfer** – HIK/Wels · **Reinhold Putteringer** – Stückgut/Wels · **Josef Raab** – HIK/Wels · **Herbert Rammel** – Transport/Linz · **Sándor Lukács** – Transport/Bau-Trans Ungarn · **Winfried Saring** – Kran/Kamenz · **Johann Schmidt** – MTA/Wels · **Thorsten Schubert** – Kran/Dresden · **Hermann Steinbichler** – Schwertransport/Wels · **Hartmut Tobias** – Kran/Bautzen · **Peter Wesselak** – Tief-/Wasserbau/Hagn Umwelttechnik/Hengersberg · **Dieter Wulf** – Montage/Wimmer Maschinentransporte/Krefeld

## LESEN UND GEWINNEN 15 Sachpreise warten auf Sie

Die richtige Antwort senden Sie bitte mit Angabe Ihrer Postadresse per E-Mail [informer@felbermayr.cc](mailto:informer@felbermayr.cc) an uns. Einsendeschluss ist der 31. Oktober 2021. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

### Preisfrage:

**Wie viele Monate sind vom Spatenstich bis zur Fertigstellung der neuen Felbermayr-Firmenzentrale vergangen?**

**1. Preis:**  
**Ein Mobilbaukran MK140 im Maßstab 1 : 50.**



**Medieninhaber und Herausgeber:** Felbermayr Holding GmbH · Voralpenstraße 4 · A-4600 Wels · Tel.: +43 5 0695-0 · [www.felbermayr.cc](http://www.felbermayr.cc)  
E-Mail: [office@felbermayr.cc](mailto:office@felbermayr.cc) · **Für den Inhalt verantwortlich:** DI Horst Felbermayr · **Redaktion und Konzept:** Markus Lackner  
**Meldungen:** Gabriela Mayer · **Layout:** Markus Weickinger · **Lektorat und Aboverwaltung:** Sabine Schütz · **Gratis Abo:** Sie beziehen den »INFORMER« noch nicht? Sie wollen ihn aber zweimal im Jahr gratis ins Haus geliefert bekommen oder für jemand anderen bestellen, dann besuchen Sie uns unter: [www.felbermayr.cc/informer](http://www.felbermayr.cc/informer). Aus Gründen der sprachlichen Vereinfachung sind alle Aussagen in diesem Dokument als geschlechtsneutral zu verstehen. **Drucklegung:** August 2021 · Alle Angaben ohne Gewähr und vorbehaltlich Änderungen sowie Druck- und Satzfehler.

**Information zum Datenschutz:** Wenn Sie diese Publikation unaufgefordert und personalisiert erhalten, bedeutet dies, dass wir Sie aufgrund Ihrer beruflichen Tätigkeit als Interessent identifiziert haben. Die Datenverarbeitung erfolgt auf Grundlage unserer Datenschutzerklärung. Diese ist unter folgendem Link abrufbar: [www.felbermayr.cc/datenschutz](http://www.felbermayr.cc/datenschutz). Wenn Sie Ihr Gratis-Abo nicht mehr benötigen, können Sie es zum nächstmöglichen Zeitpunkt stornieren: Felbermayr Holding GmbH · Voralpenstraße 4 · A-4600 Wels · E-Mail: [informer@felbermayr.cc](mailto:informer@felbermayr.cc) · Telefon: +43 5 0695-0

# A BRAND NEW VISION OF WORKING

**MRT VISION +**



[www.ruthmann.at](http://www.ruthmann.at)

## STEIGER® TB 270 pro

- + Echte 27 m Arbeitshöhe
- + Enorme Reichweite bis zu 18,1 m
- + Seitliche Reichweite max. 15 m
- + 250 kg Korblast
- + Verbesserte Arbeitsgeschwindigkeit
- + 3 Bewegungen gleichzeitig möglich (Heben, schwenken, teleskopieren) + Korb drehen

**Leistungsstärker und stabiler denn je!**

- + mehr Einsätze
- + mehr Auslastung
- + mehr Umsatz
- + schnellerer ROI

RUTHMANN Holdings GmbH  
Gewerbeparkstr. 3 | 8143 Dobl bei Graz  
Fon: +43 3136 5535 0 | [info@ruthmann.at](mailto:info@ruthmann.at)

IZ NÖ-Süd  
Str. 2d / Objekt M44 | 2355 Wiener Neudorf  
Fon: +43 2236 2236 36 | [info@ruthmann.at](mailto:info@ruthmann.at)

[www.ruthmann.at](http://www.ruthmann.at)



## STEIGER® TBR 260

- + 26 m max. Arbeitshöhe bei voller Korblast
- + Reichweite max. 17 m
- + Seitliche Reichweite max. 14,2 m
- + bis zu 300 kg Korblast
- + 4 Bewegungen gleichzeitig möglich (Heben, schwenken, teleskopieren, Rüssel auf/ab) + Korb drehen
- + Verbesserte Arbeitsgeschwindigkeit

**Leistungsstärker und stabiler denn je!**

- + mehr Einsätze
- + mehr Auslastung
- + mehr Umsatz
- + schnellerer ROI

RUTHMANN Holdings GmbH  
Gewerbeparkstr. 3 | 8143 Dobl bei Graz  
Fon: +43 3136 5535 0 | [info@ruthmann.at](mailto:info@ruthmann.at)

IZ NÖ-Süd  
Str. 2d / Objekt M44 | 2355 Wiener Neudorf  
Fon: +43 2236 2236 36 | [info@ruthmann.at](mailto:info@ruthmann.at)